

Kulturelle Bildung ist Persönlichkeitsbildung mit kulturellen Ausdrucksformen, mit Künsten und im Spiel. Sie ist Voraussetzung für kulturelle Teilhabe. Sie ist Allgemeinbildung, weil sie Kinder und Jugendliche dazu befähigt, sich mit Spiel, Kunst und Kultur zu sich selbst und zur Welt zu verhalten. *Bkj*

Dieses besondere Theaterstück verbindet hervorragend Kultur, Natur und Bildung.

## *Theatrale Schatzsuche im Wald*

**Bewegte Waldbilder. Eine Schatzsuche der besonderen Art.**

*Eine theatrale Walderfahrung. Bildung durch Erlebnis und Mitmachen.*

*Ein Projekt des Erfurter Fuchsfarm e.V. mit Andi Schulze, Katrin Heinke und Juliane Kolata*

Der Wald ist schon seit Jahrtausenden im Bewusstsein der Menschen verankert. Er fand Eingang in der Kulturgeschichte und steht auch heute immer wieder im Mittelpunkt künstlerischer Auseinandersetzung.

Ganz aktuell steht der Wald im Fokus des Klimawandels. Immer wichtiger wird das Grün, Bäume, Sträucher. In Zeiten der Corona-Pandemie und des Lockdowns auch als Sehnsuchts- und Fluchtort. Er ist jedoch auch selbst in Gefahr. Ein echter Schatz, den es zu bewahren gilt. Nachgewiesenermaßen ist Stadtgrün und der Wald gut für die Psyche und befördert die Heilung. Ohne Grün ist eine Stadt nichts. Aber auch für die schlichten und dennoch lebensnotwendigen Dinge ist Grün wichtig: Sauerstoff, saubere Luft, gefiltertes Wasser, Holz. Gleichzeitig ist es Hort der Vielfalt und wichtig für Natur und Umwelt. Dennoch ist das Grün, unsere Umwelt und letztlich wir selbst sehr verletzlich und bedroht. Die letzten drei Jahre haben es gezeigt. Der Klimawandel ist mitten unter uns angekommen. Die Lösung wiederum liegt auch in uns selbst. Wir müssen sie nur finden, anerkennen und angehen. Die Jugend hat es bereits erkannt. Die Politik zieht zaghaft nach. Noch gibt es viele Zweifler.

Diese Aspekte soll die Theaterschatzsuche interaktiv aufgreifen und kurzweilig aber nicht minder eindrucksvoll vermitteln. Für die ganze Familie.

Dabei soll kein Untergangsszenario gezeichnet werden. Es soll der Sehnsuchtsort Wald für jeden Menschen herausgearbeitet werden.

Jeder Mensch hat seinen ganz eigenen Bezug zum Wald und sieht in ihm einen ganz eigenen persönlichen Schatz – in den unterschiedlichsten Dingen.

In der theatralen Schatzsuche gehen drei SchauspielerInnen mit den ZuschauerInnen in einem Spaziergang am späten Nachmittag und Abend durch den Wald und suchen in unterschiedlichsten Szenen einen Schatz. Oder Teile davon.

Dabei schlüpfen die SchauspielerInnen in unterschiedliche Rollen und auch die ZuschauerInnen werden zu aktiven MitspielerInnen.

Mit diesem neuen Umwelttheaterstück soll der Wald ganz neu erfahren werden, erfahrbar gemacht werden. Dabei ganz spielerisch und mit dem eigenen Erfahrungshorizont verbunden. Die Zusammenhänge sollen mit dem eigenen Handeln in der Lebenswirklichkeit, Klimaschutz und Umweltschutz thematisiert werden.

Die einzelnen Schätze werden dann zu einem Großen und Ganzen zusammengefügt, so wie auch der Wald ein einziger großer Schatz ist und die Menschen das Große und Ganze bilden.

In diesem Sinne greift das Projekt einige Nachhaltigkeitsziele der UN (SDGs) auf: Ziel 4 (Hochwertige Bildung: im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, BNE), Ziel 10 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), Ziel 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und Ziel 15 (Leben an Land: Natur und Artenschutz).

Wie schon in den theatralen Nachtwanderungen 2018 und 2020 treffen wir auf bekannte Waldwesen und –gestalten: Waldelfen, die Steigerräuber und die Hexe mit ihrem Gehilfen. Aber es kommen auch neue Bewohner des Waldes hinzu und die ZuschauerInnen bzw. SpaziergängerInnen werden interaktiv eingebunden und müssen selbst tätig werden.

Der genaue Inhalt des Stücks und die einzelnen Elemente werden im Vorfeld noch erarbeitet und mit Fachexperten diskutiert.

Die Gruppe wird sich am späten Nachmittag und der beginnenden Dämmerung durch den Wald forschen. Sie werden die ein oder andere Herausforderung im Gelände nehmen, Steigungen hinter sich bringen und Gräben durchwandern müssen. Die kühle Abendluft auf der Haut, die Ohren gespitzt, die Augen weit geöffnet - bereit das nächste Wunder zu entdecken- alle Sinne der TeilnehmerInnen werden geschärft sein. Ein bewussteres Körpergefühl, eine Wachheit gegenüber der Außenwelt, aber auch eine innerliche Ruhe - ob

des Wissens geborgen zu sein als Teil eines natürlichen Ganzen- sind Effekte, die wir uns für die Teilnehmer wünschen. Darüber hinaus wollen wir ein Bewusstsein für die eigenen Kräfte, den eigenen Mut aber auch für das beflügelnde Gefühl, Dinge zusammen zu erleben, schaffen. Aspekte wie Vertrauen, Teamgeist und Achtsamkeit werden gefragt sein.

Das Potential dieser Kunstform als unkonventionelle Lernmethode und des aktiven Teilhabens wollen wir dabei wieder voll ausschöpfen. Herz, Geist und Körper der Zuschauer sollen aktiviert und ihre Fantasie mobilisiert werden. Bereits erworbenes Wissen soll spielerisch erfahren und Neues anschaulich vermittelt werden, um einen ganzheitlichen Zuwachs an Wissen und Erfahrung zu erwirken. Geschichtliches verwebt sich im Dickicht mit Dichtung und Fiktion und erschafft wiederum neue zauberhafte Bilder. Das Projekt wird seinen didaktischen Schwerpunkt also vor allem auf das „Lernen voneinander“, das „Lernen miteinander“ und das „Lernen durch Erleben“ legen.

Die Natur ist hierbei die Bildende Kunst, wobei bewusst die Kunstform des Theaters sich mit dieser trifft, vervollständigt durch einen leisen, aber spürbaren Bildungseffekt ohne Zeigefinger, Naturerfahrung und Erlebnispädagogik.

Als Element der Verstetigung für das Projekt und dessen Inhalt soll begleitend Lehrmaterial erarbeitet werden (Arbeitsblätter, Onlinematerial), dass parallel und im Nachhinein für die Arbeit von außerschulischen Lernorten und v.a. Schulen verwendet werden kann. Hierdurch soll auch animiert werden, mehr Schul- und Lehrveranstaltungen in der Natur durchzuführen.

### **Darsteller & Regisseure, Partner**

Katrin Heinke: Theaterpädagogin & Schauspielerin, Regisseurin

Juliane Kolata: Theaterpädagogin & Schauspielerin, Regisseurin, Clownin

Andreas Schulze: Theaterpädagoge, Musiker, Schauspieler, Clown

Erfurter Fuchsfarm e.V.: außerschulischer Bildungsakteur der BNE

ThüringenForst: die Waldexperten

Umwelt- und Naturschutzamt: die Umwelt- und Naturschutzexperten

## **Aufführungszeitraum und -orte**

Im September 2021 werden sechs Veranstaltungen geplant. Die Dauer beträgt jeweils etwa 1,5 Stunden. Die Aufführungen finden jeweils am Freitag oder/und Samstag statt. Der Aufführungsort ist immer der Steiger in Erfurt.

## **Referenz**

Darsteller & Regisseure verfügen über ein breites Repertoire an Erfahrungen. Sie wirken bereits viele Jahre an Inszenierungen der Schotte mit und führen zahlreiche eigene Projekte durch.

Der Erfurter Fuchsfarm e.V. hat mit ihnen bereits mehrere Theaterprojekte erfolgreich durchgeführt. Zu den letzten Jahresmotti der Kulturdirektion wurden die Stücke „Talking Wood“, „Wenn die Stadt sich in den Wald zurückzieht“ und „Theatrale Nachtwanderung im Wald“ aufgeführt. Das allererste Theaterstück „Back to the Roots“ wurde von Kindern und Jugendlichen inszeniert und aufgeführt.

Der Erfurter Fuchsfarm e.V. wurde für seine Bildungsarbeit bereits mehrfach ausgezeichnet.

Eindrücke dieser Projekte sind in den Dokumentarfilmen und Clips dazu zu sehen:

<https://youtu.be/U2YKOgUQKWY>

[https://youtu.be/DEinP\\_pUbZU](https://youtu.be/DEinP_pUbZU)

<https://youtu.be/y0qiCe6-N-E>

<https://youtu.be/LOmxyqWkpm4>

<https://youtu.be/HTUaXeN1IAc>